

Poznan, 13.03.2013

# **Erfahrungsbericht**

über das Auslandssemester  
an der Uniwersytet Ekonomiczny/University of Economics  
in Poznan(Posen)/Polen



von

Daniel Sperle

Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen - Bachelor

E-Mail: [d.sperle@gmx.de](mailto:d.sperle@gmx.de)

## ***Gliederung***

### **0. Angaben zum Auslandsstudium**

- Partnerhochschule, Land
- Zeitraum (WS / SS, Jahr)

### **1. Vorbereitungen (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)**

- notwendig
- empfehlenswert

### **2. Unterkunft und Verpflegung**

### **3. Hochschule / Studium an der Gasthochschule**

- Einschreibung
- Belegung von Lehrveranstaltungen
- empfehlenswerte Lehrveranstaltungen (Stärken)
- nicht zu empfehlende Lehrveranstaltungen (Schwächen)
- Bibliothek
- EDV-Anlagen
- Mensa
- Sport und andere Freizeitangebote

### **4. Kontaktmöglichkeiten / Alltag und Freizeit**

- innerhalb der Hochschule
- außerhalb der Hochschule

### **5. Was man gesehen und getan haben sollte**

- am Ort
- außerhalb des Ortes

### **6. Verhaltenshinweise**

### **7. Sonstiges / Fazit**

## Vorwort

Sich innerhalb seines Studiums für ein akademisches oder praktisches Auslandssemester zu entscheiden bietet vor allem durch den stetigen Wandel im Zuge der Globalisierung und die tendenziell steigende internationale Ausrichtung zahlreicher Unternehmen viele Vorteile.

Um den unter anderem somit steigenden Anforderungen an heutige Bewerber gerecht werden zu können, entschied auch ich mich die einmalige Chance, am ERASMUS Programm teilnehmen zu können, wahr zu nehmen. Weitere Gründe die mich dazu bewegten, waren vor allem auch, mich persönlich weiter zu entwickeln und neue aufregende Erfahrungen zu sammeln, deren Ungewissheit mich durchaus reizte.

Nachdem mein Entschluss also fest stand, das Abenteuer zu wagen, musste ich mich entscheiden wohin es für mich gehen soll. Ich entschied mich nach eingehender Überlegung für die Partneruniversität „Uniwersytet Economiczny“ in Poznan, Polen.

### Meine Beweggründe hierfür waren vor allem:

- vergleichbar geringe Kosten für den Auslandsaufenthalt
- viele freie Bewerberplätze, da Polen ein nicht so populäres Ziel wie etwa die USA oder Australien ist
- ein gutes Angebot an Kursen in englischer Sprache
- eine schöne Universität mit ausreichenden Kapazitäten
- Erweiterung meiner sprachlichen Kenntnisse

## Erfahrungsbericht

### 0. Angaben zum Auslandsstudium - Partnerhochschule, Land

Wintersemester 12/13 an der Uniwersytet Economiczny (01. Oktober 2012 – 15. Februar 2013)

Die „**Uniwersytet Economiczny**“ zählt zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten und gilt als eine der renommiertesten und ältesten Hochschulen Polens. Ihre Gründung geht bis auf das Jahr 1926 zurück, wonach sich die Schule im Laufe der Jahre vor allem durch qualifizierte Lehrkräfte, internationale Tätigkeiten und wirtschaftliche Kooperationen als besonders stark und herausragend etablierte.

Weiterhin gilt die Institution als ein wichtiges Forschungszentrum und Zentrum für angewandte Forschung, mit stetig steigender Zahl obligatorischer Forschungsprojekte. Eine Vielzahl an Analysen, Studien und Berichten, sowie Sonderprojekte, an denen die Mitarbeiter der Universität teilnehmen und somit kommerzielle Unternehmen und Einrichtungen, wie beispielsweise die Regierungsbehörde, kompetent unterstützen, werden dort durchgeführt. Weitere wissenschaftliche Forschungsprojekte, innerhalb der EU – Förderprogramme und andere mit weitestgehend interdisziplinärem Charakter, unterstreichen ebenso die Universität.

Bildung – der Fokus liegt hierbei vor allem auf der Internationalisierung, so trifft der Lehrplan genau die Anforderungen des globalen Arbeitsmarktes und den Bildungsstandard der EU. Studenten an der UEP werden nach dem ECTS System bewertet, was ihnen ermöglicht an internationalen Studienprogrammen teil zu nehmen. Neben einem Bachelorstudium besteht die Möglichkeit eines weiterführenden Masterstudiums, für qualifizierte Studenten. Zahlreiche Zertifizierungen, mit denen die Bildungseinrichtung ausgezeichnet wurde, bestätigen die hohe Qualität der angebotenen Bildung.

**Die Republik Polen** ist ein Staat in Mitteleuropa und auf seine Fläche bezogen das siebtgrößte Land

Europas. Warschau die größte Stadt des Landes ist zugleich die Hauptstadt.

Seit dem 01. Mai 2004 ist Polen ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Ebenfalls ist das Land Mitglied der UNO, der OECD, der NATO und der OSZE.

Die Währung des Landes ist Zloty. Ein Zloty entspricht 100 Groszy.

Derzeit leben in Polen etwa 38 Millionen Einwohner (Aktueller Stand 2013).

### *1. Vorbereitungen (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)*

Eine gute Planung im Vorfeld ermöglicht einen reibungslosen und stressfreien Aufenthalt im Ausland und erspart eine Menge Nacharbeit. Es ist sehr ratsam sich schon im Vorfeld über das Land und die gewünschte Hochschule ausführlich zu informieren, um sich schon ein bisschen mit den Gewohnheiten und kulturellen, als auch allgemeinen Unterschieden zur Heimat auseinander zu setzen. Im Internet lassen sich eine Menge Antworten dazu finden. Empfehlenswert ist beispielsweise die offizielle Homepage des jeweiligen Landes. Auch sollte man sich über das Fächerangebot auf der Website der Partnerhochschule informieren, um sich nach dem Auslandsaufenthalt auch die erbrachten Leistungen an der eigenen Universität bzw. Hochschule anrechnen lassen zu können und zu prüfen, ob das Angebot überhaupt das eigene Interesse trifft.

Eine Liste über, am Erasmus Programm, teilnehmende Universitäten, findet man in der Rubrik des International Office auf der Website der Hochschule Rosenheim. Hier wird einem auch während der gesamten Bewerbungsphase kompetent zur Seite gestanden und zwischen den Universitäten vermittelt. Ebenfalls sind dort alle notwendigen Bewerbungsformulare, sowie ein ausführliches Informationsblatt, mit allen wichtigen Details zum Erasmus Programm, enthalten. Sobald man alle Unterlagen beim Office eingereicht hat, erhält die Partneruniversität die Anfrage. Den Bescheid und eine offizielle Bestätigung erhält man in elektronischer als auch schriftlicher Form .

Bleibt man im europäischen Raum genügt es eigentlich die europäische Krankenversicherungskarte bei sich zu tragen. Bei Ländern außerhalb der EU sollte man sich dringendst informieren.

### *2. Unterkunft und Verpflegung*

Es besteht die Möglichkeit sich über die UEP an das Studentenwohnheim vermitteln zu lassen oder Hilfe bei der Suche eines Appartements zu erhalten. Ein Zimmerplatz in einem Zweibettzimmer, das man sich mit einem weiteren Studenten teilt, kostet ca. 105 Euro/Monat. Die Ausstattung ist einfach gehalten und besteht pro Person aus einem Bett, einem Schreibtisch und ausreichend Schränken und Regalen zur Aufbewahrung von Kleidung und Hab und Gut. Zusätzlich sind im Preis die Nutzung eines Gemeinschaftsbadezimmers, für jeweils vier Personen, einer Küche und eines Waschraumes enthalten. Bettwäsche wird ebenfalls ohne zusätzliche Kosten bereitgestellt. Somit kann man von einem wirklich guten Preis – Leistungsverhältnis sprechen. Um Töpfe, Geschirr und andere Küchenutensilien, hat man sich aber selbst zu sorgen, genauso wie um die eigene Verpflegung. Dies ist aber unproblematisch, da es eine Menge Einkaufsmöglichkeiten in Poznan gibt und die Lebensmittel sowie andere Gebrauchsartikel in etwa den Preisen in Deutschland entsprechen, in vielen Fällen sogar günstiger sind.

### *3. Hochschule, Studium an der Gasthochschule*

Wie bereits erwähnt erfolgt die Einschreibung an der Partnerhochschule über das International Office. Die Belegung von Kursen setzt man im Vorfeld gemäß der Creditvorgabe über das Learning Agreement fest. Am „Orientation Day“, dem Einführungstag, bekommt man alle weiteren Informationen, die man für ein erfolgreiches Auslandssemester benötigt. Dort besteht auch noch einmal die Möglichkeit das Learning Agreement nachträglich zu ändern. Unter den Kursen die ich

gewählt habe, gab es keinen Kurs der nicht meine Begeisterung weckte. Besonders zu empfehlen ist von Seiten meiner jedoch der Kurs „Strategic Management“, da das fachliche Niveau anspruchsvoll ist und man durch ein hohes Maß an obligatorischer Selbstbeteiligung sehr viel mitnimmt. Einen Einblick in die Ausstattung der Bibliothek bekommt man ebenfalls am Orientation Day. Es ist jedoch nicht zwingend notwendig, diese im Späteren auf zu suchen, da das komplette vorlesungsbegleitende Studienmaterial, das benötigt wird, auf einer eigenen Onlineplattform von der Partnerhochschule zur Verfügung gestellt wird, es sei denn man möchte die kostenlosen EDV Anlagen nutzen. Diese sind aber auch in der Universität vorhanden. Die Mensa der UEP ist sehr preisgünstig, bei qualitativ gutem Essen und sehr gemütlich. Auch das Sport – und Freizeitangebot lässt kaum Wünsche offen. Sollte man etwas Spezielleres suchen hat man jedoch immer die Möglichkeit sich extern in einem Verein an zu melden.

#### *4. Kontaktmöglichkeiten*

Die ESN, eine Studentenorganisation, liefert während des Semester per Mail durchgehend ausführliche Informationen und Einladungen rund um Veranstaltungen und Events, wie Trips zu anderen polnischen Städten, Parties, Aktivitäten, wie Paintball etc. um mit anderen Studenten aus dem Erasmus Programm und polnischen Einwohnern in Kontakt treten zu können. Auch kann man auf eigene Faust los ziehen und das Land entdecken. Im öffentlichen Verkehr Polens und in einigen Restaurants, bekommt man als Student ganze 50% auf den zu zahlenden Preis. Innerhalb der Hochschule findet man während Vorlesungen, durch Gruppenarbeiten oder Präsentationen, leichten Kontakt zu anderen Studenten. Auch in der Cafeteria unterhalten sich die Studenten ausgelassen über allerlei Themen und sind sehr offen. Es gilt einfach nicht schüchtern zu sein und auf die Menschen ein bisschen zuzugehen, denn jeder Ort ist immer nur so gut wie die Menschen die man dort trifft.

#### *5. Was man gesehen und getan haben sollte*

- An allen Aktivitäten der ESN teilnehmen, absolut empfehlenswert!
- Viel unternehmen und unbedingt die Clubs und Bars besuchen!
- Viel reisen und die polnische Küche genießen!
- Versuchen mit den polnischen Einwohnern Kontakt zu pflegen!

#### *6. Verhaltenshinweise*

Mein Tipps sind ein paar einfache Wendungen des täglichen Sprachgebrauchs zu erlernen, um sich im Alltag leichter zu tun, sich den Menschen gegenüber auch stets höflich und freundlich zu verhalten und die polnischen Fußballfans bei erkennbarem Anlass zu meiden, da diese unter Umständen möglicherweise auch aggressiv auftreten können.

#### *7. Sonstiges/Fazit*

Alles in allem wird mir mein Aufenthalt in Polen stets als eine der schönsten, wertvollsten und erfahrungsreichsten Abschnitte meines Lebens in Erinnerung bleiben. Ich werde immer gerne mit einem Lächeln daran zurück denken. Des Weiteren hoffe ich einige nützliche Informationen bereitgestellt zu haben zu können. Bei Fragen stehe ich gerne allen interessierten und neugierigen Studenten, unter meiner persönlich angegebenen E-Mail Adresse bereit.